Zeitschrift: Outlines
Herausgeber: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Band: 9 (2015)

Vorwort: Vorwort
Autor: Bätschmann, Oskar / Krähenbühl, Regula

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oskar Bätschmann und Regula Krähenbühl

Vorwort

Im Jahr 2010 trat Hans-Jörg Heusser, der als Direktor seit 1993 die Geschicke des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) geleitet hatte, in den Ruhestand. Aus diesem Anlass und ihm zu Ehren veranstaltete das Institut ein internationales Symposium zum Thema Kunstbetrieb, einem Gegenstand, dem das besondere Interesse des langjährigen Spiritus Rector von SIK-ISEA galt. Unter dem absichtlich weit gefassten Titel «Kunst & Karriere» und gegliedert nach den kulturökonomischen Bereichen Produktion, Distribution, Konsumtion und Tradition wollte die Tagung das Phänomen «Kunstbetrieb» breit in den Blick nehmen. Dies schien geboten, weil die Prozesse und Entwicklungen, denen die bildende Kunst unterworfen ist, sich in der jüngeren Vergangenheit in ungeahntem Mass verändert und ausdifferenziert haben: Eine wachsende Zahl von Akteuren, die Ausbildung neuer Rollenmodelle und Handlungsstrategien, institutionelle Veränderungen und die zunehmende Bedeutung des ökonomischen Faktors markieren diesen Strukturwandel. Doch ist das, was mit dem kultursoziologisch aufgeladenen Begriff des Kunstbetriebs bezeichnet wird, keine Erscheinung unserer Tage, sondern lässt sich in je eigener Ausprägung in den historischen Epochen der westlichen Kunstgeschichte feststellen. So beleuchteten denn die siebzehn Beiträge des Symposiums, von denen eine Auswahl in den vorliegenden Tagungsband Eingang gefunden hat, Akteure und Faktoren, die das Betriebssystem Kunst in Gang halten, aus Vergangenheit und Gegenwart. Die Themen und Aspekte, mit denen sich die verschiedenen Beiträge befassen, werden in der Einleitung eingehender vorgestellt.

Federführend bei der Konzeption und Organisation der Tagung waren bei SIK-ISEA Juerg Albrecht, bis 2015 Abteilungsleiter Kunstgeschichte, und Regula Krähenbühl, Leiterin Wissenschaftsforum. Massgeblich an der Kon-

zeptarbeit und bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten mitgewirkt haben die Professorial Fellows Oskar Bätschmann (2009–2012) und Beat Wyss (2008–2011). Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und Roland Berger AG Strategy Consultants ermöglichten dankenswerterweise mit namhaften Beiträgen die Durchführung der Veranstaltung, die zahlreiche interessierte Gäste in die Räume der Villa Bleuler, des Hauptsitzes von SIK-ISEA in Zürich, lockte.

Für die finanzielle Unterstützung bei der Realisierung der Publikation danken wir herzlich wiederum der SAGW und ganz besonders Annette Bühler. Unser aufrichtiger Dank gebührt auch den Vortragenden, die ihre Beiträge überarbeitet und zur Veröffentlichung freigegeben haben. Ihre Texte stehen nun für die Farben in diesem Kaleidoskop des Kunstbetriebs, das, wie seinerzeit die Tagung, als Hommage Hans-Jörg Heusser gewidmet sei in Anerkennung seiner Verdienste um SIK-ISEA in den mehr als dreissig Jahren seines Wirkens am Institut.